

Steinbuch Centre for Computing

Leitung: Prof. Dr. Martin Frank
Prof. Dr. Bernhard Neumair
Dr. Martin Nußbaumer
Prof. Dr. Achim Streit

Erstellt von: Junker, Birgit
Erstellt am: 12.11.2021 16:05:00
Geändert von: Junker, Birgit
Geändert am: 18.11.2021 14:58:00

22. IT-Beauftragten Versammlung am 11.11.2021

Termin: 11.11.2021, 13:30 – 15:00 Uhr

Verteiler: IT-Beauftragte am KIT, SCC

Protokoll: https://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITBV_Protokoll.2021.11.11.pdf

Präsentation: https://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITB-Versammlung_20211111.pdf

Tagesordnung

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC	2
Top 2 – SCC Beiträge im IT-Expertenkreis zu luK-Diensten und -Infrastruktur	2
Top 3 – Druckerlösung mit KIT-Card	2
Top 4 – Archivpostfächer	2
Top 5 – Chat Tool / Instant Messaging am KIT	3
Top 6 – Up – der Nachfolger für das SAP-Portal	3
Top 7 – Support am SCC	4
Top 8 – Sonstiges / Diskussion	4

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC

Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Bernhard Neumair ([Direktorium](#)) und Moderator Andreas Lorenz (SCC-[ISM](#))

Herr Lorenz begrüßte die Anwesenden zur 22. IT-Beauftragten Versammlung und stellte die Themen der Veranstaltung vor.

Herr Neumair als Vertreter des Direktoriums begrüßte ebenfalls alle virtuellen Gäste und erwähnte die organisatorischen Änderungen am SCC. Er stellte kurz den neuen Leiter der Abteilung „[Informationssysteme für Organisation und betriebliche Ressourcen \(IOR\)](#)“, Herrn Martin Hengel, vor. Herr Hengel übernimmt damit die Aufgaben von Herrn Helck, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Als stellvertretende Leiter von IOR wurde Herr Jochen Schlenker benannt.

Top 2 – SCC Beiträge im IT-Expertenkreis zu IuK-Diensten und -Infrastruktur

Vortragender: Andreas Lorenz (SCC-[ISM](#))

Herr Lorenz bedankte sich bei den Leitern des IT-Expertenkreises (ITEK), Herrn Engelmann, IAI, und Herrn Toussaint, WIWI, für die Organisation der zahlreichen ITEK-Treffen und der damit bereitgestellten Plattform, in der auch das SCC aktuelle Themen mit den IT-Experten am KIT diskutieren und Änderungen an der IT-Infrastruktur vermitteln kann.

Welche Themen im vergangenen Jahr (Dezember 2020 bis Oktober 2021) seitens des SCC in diesen ITEK-Treffen hereingetragen wurden stellte er in wenigen Folien vor.

Zu den nach Themen sortierten Beiträgen sind die zugehörigen Protokolle des ITEK auf den Folien verlinkt, sodass die IT-Beauftragten die wesentlichen Beiträge des SCC noch einmal nachlesen und „Revue passieren“ lassen können.

Top 3 – Druckerlösung mit KIT-Card

Vortragender: Torsten Antoni (SCC-[CMK](#))

In einer der letzten ITB-Versammlungen gab es großes Interesse an einer Lösung, mit der die KIT-Card zum sicheren Drucken auf den Druckern in den Organisationseinheiten eingesetzt werden könnte. Eine Empfehlung für Stockwerksdrucker und der „Follow-Me-Printing“ Funktionalität waren seitens der ITB daher gewünscht. Des Weiteren wurde der zentrale Betrieb der dafür notwendigen Server-Komponenten gefordert.

Herr Antoni präsentierte die Funktion und die Vorteile von „Follow-Me-Printing“, das vor allem die Ziele der Informationssicherheit unterstützt und berichtete über das Ergebnis der Recherchen des SCC zu möglichen Lösungen. Das SCC hat aktuell einen „Streamline“ Server zur Integration von Ricoh Druckern im Einsatz und bietet aktuell diese Lösung, Lizenz vorausgesetzt, den OE an. Interessierte wenden sich dazu an das SCC. Bei größerem Bedarf werden ggfs. auch Hersteller-unabhängige Lösungen für den Einsatz am KIT geprüft.

In Kürze wird das SCC das weitere Vorgehen bei der Druckerlösung mit KIT-Card und der damit verbundenen Fragestellungen detailliert beschreiben. Aktuell werden noch einige Unklarheiten intern geklärt.

Top 4 – Archivpostfächer

Vortragender: Torsten Antoni (SCC-[CMK](#))

Postfächer am KIT übersteigen häufig die Grenze der noch im Outlook-Client handelbaren Postfachgröße von 50 GB. Eine einfache, unkomplizierte Archivierungslösung zur Entlastung der aktiven Postfächer wurde aus verschiedenen Nutzerkreisen gewünscht. Nach einem erfolgreichen Test der Exchange-eigene Lösung der Archivpostfächer ist nun ein Pilotbetrieb ab 2022 mit weiteren teilnehmenden OE geplant.

Herr Klaus Scheibenberger, SCC-SYS, wies daraufhin, dass schon jetzt mit der Pilotierung unter Teilnahme einer kleinen Anwendergruppe begonnen werden könnte, um Erfahrungen mit dem Speichervolumen zu sammeln und somit Messgrößen für die erforderlichen Speichersystem-Erweiterungen zu erhalten.

Die Hardware kann dann, basierend auf den erfassten Größen, angepasst und der Kreis der Testenden sukzessive ausgedehnt werden. Die Termine für geplante Treffen zur Pilotierung wird das SCC frühzeitig bekannt geben.

Hinweis zur Ablage auf Fileserver:

Archivpostfächer sollten nicht via Outlook direkt auf den Fileserver abgelegt werden!

Begründung:

Über Outlook können Mails in eine PST-Datei zur Archivierung ausgelagert werden. Wenn diese PST Datei nicht lokal auf dem eigenen Rechner, sondern auf dem Fileserver (u-Laufwerk, [\\sccfs.scc.kit.edu\home](http://\sccfs.scc.kit.edu\home)) liegt, geht die Datei bei Netzstörungen gerne kaputt und damit das ganze Archiv.

Daher wird empfohlen, die PST lokal liegen zu lassen und von Zeit zu Zeit eine Kopie ins Archiv (TSM/Spektrum) oder auf dem Fileserver abzulegen.

Frage: Kann man nicht einfach die Quota erhöhen?

Antwort: Nein, die Grenze der OST-Datei liegt bei 50 GB. Je größer ein Postfach wird, umso fehleranfälliger ist es. Eine Postfach-Quota mit mehr als 50 GB wird auf keinen Fall empfohlen.

Frage: Funktionieren die Archivpostfächer in Outlook-Clients auf allen Betriebssystemen?

Antwort: Die Archivpostfächer sind unter den Betriebssystemen Windows, Mac und Linux funktional. Für andere Betriebssysteme ist OWA zu verwenden.

Frage: Können verschlüsselte Mails im Archivpostfach durchsucht werden?

Antwort: Nein, verschlüsselte Mails können im Archivpostfach NICHT durchsucht werden.

Frage: Wie ist die Performanz bei einer Suche im Archivpostfach?

Antwort: Die Dauer der Suche ist ähnlich performant wie bei einem aktiven Postfach.

Frage: Ist der Zugriff über IMAP auf das Archivpostfach möglich?

Antwort: Nein, der Zugang über IMAP ist nicht möglich.

Frage: Gibt es ein Webinterface für , damit man keinen Client installieren muss?

Antwort: Ja, über OWA, owa.kit.edu

Top 5 – Chat Tool / Instant Messaging am KIT

Vortragende: Klara Mall (SCC-[NET](#))

Der Instant Messaging Dienst am KIT basiert auf dem offenen Kommunikationsprotokoll XMPP/Jabber, dessen Schwächen Frau Mall kurz erläuterte. Aus diesem Grund wurde am SCC die Abschaltung beschlossen und die Nutzenden über die Abkündigung des Dienstes zum 1.3.22 informiert.

Das SCC sieht jedoch weiterhin den Bedarf eines offenen, plattform-unabhängigen Chat-Tools. Geplant wird daher der Aufbau eines KIT-weiten Matrix-Dienstes als Ergänzung zu Microsoft Teams, was einige IT-Beauftragte positiv kommentierten.

Matrix bietet eine moderne Alternative mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und Vorteile zu XMPP. Neben der Client-Verfügbarkeit für alle gängigen Betriebssysteme (Linux, Mac, Windows, Android, iOS) ist zudem die Nutzung über einen Webbrowser möglich.

Frage: Mittlerweile gibt es diverse Chat-Clients, die man am KIT nutzt, können diese irgendwie miteinander verbunden werden?

Antwort: Es gibt sogenannte Bridges, die das ermöglichen. Das SCC wird sich diese ansehen.

Top 6 – Up – der Nachfolger für das SAP-Portal

Vortragender: Martin Hengel (SCC-[IOR](#))

Herr Martin Hengel, als neuer Leiter der Abteilung IOR stellte sich kurz persönlich vor. Seit einem Jahr ist er bei IOR als stellvertretender Leiter tätig und war zuvor beim Digital Office (DO) mit Themen rund um die Digitalisierung der Administration betraut. Zuvor hatte er in Trier ein SAP-Einführungsprojekt geleitet, so sind ihm die Aufgaben bei IOR sehr vertraut.

Zunächst kündigte Herr Hengel den Rollout von ESS-Mini zum 8.12.21 an und wies auf die damit verbundene Notwendigkeit der Zwei-Faktor-Authentifizierung hin, die die Bereitstellung und Registrierung von Tokens für alle Beschäftigten am KIT fordert.

Herr Hengel informierte dann die IT-Beauftragten, dass das UserPortal, kurz UP, das SAP-Portal sukzessive ablösen wird. UP basiert auf Technologien und Designkonzepten von SAP (FIORI) und bietet neben modernen Oberflächen weitere technische Vorteile.

Frage: Wird es mehrere Jahre dauern, bis die Umstellung auf UP erfolgt ist?

Antwort: Ja, es wird mehrere Jahre dauern. Zunächst wird „ESS-Mini“ migriert werden, danach folgt die Migration von ESS/MSS, und auch Funktionen des SRM werden vollständig zu UP „wandern“. Für das SRM wird eine komplett neue Lösung eingeführt (also kein Upgrade des bestehenden Systems), sodass sich diese Umstellung über mehrere Jahre hinziehen wird.

Frage: Wird die GuP-Verwaltung auch umgestellt?

Antwort: Ja, die Umstellung erfolgt nach der Umstellung von ESS/MSS.

Frage: Wie kann man die SCC News abbestellen?

Antwort: Nicht im SAP-Portal, sondern unter <https://www.scc.kit.edu/publikationen/89.php>

Top 7 – Support am SCC

Vortragende: Horst Westergom, Andreas Lorenz (SCC-[ISM](#))

Das SCC bietet viele zentrale IT-Dienste am KIT, die von vielen Personen am SCC betreut und unterstützt werden. Insbesondere die erste Anlaufstelle im SCC, der SCC Service Desk (SD), kümmert sich um viele Anfragen seitens der Nutzenden in den Organisationseinheiten des KIT. Der Service Desk Leiter Dr. Horst Westergom stellte die umfangreichen Aufgaben des SD den ITB vor. Neben dem Service Desk sind beim SCC aber auch diverse andere Personen tätig, die die zentralen Dienste am SCC planen, betreuen und betreiben, und bei Fragen der ITB auch beratend tätig sind.

Das SCC ist daran interessiert zu erfahren, wie die IT-Beauftragten am KIT den gesamten SCC-Support erleben und einschätzen. Daher startet das SCC ab sofort eine Zufriedenheitsanfrage bzgl. des SCC-Support und bittet um Rückmeldungen bis zum 6.12.21 an itb-manager@scc.kit.edu.

Top 8 – Sonstiges / Diskussion

Moderator: Andreas Lorenz (SCC-[ISM](#))

WSUS – Technische Änderungen

Vortragender: Jörg Kramer (SCC-[CMK](#))

Herr Kramer erläuterte die geplanten Änderungen bei der Verteilung von Windows 10 Funktionsupdates. Derzeit erhalten Rechner in der Targetgroup „KIT-Win10“ diese Updates. Zukünftig werden alle Rechner standardmäßig die Funktionsupdates erhalten, die Targetgroup „KIT-Win10“ wird aufgelöst. Damit bleiben die Rechner fortlaufend im Support und die Installation kann stark verkürzt werden. Sollte dieses geplante Vorgehen – nach erfolgreichen Tests am SCC - für manche Rechner nicht passen, ist ein Opt-Out über eine GPO möglich.

Frage: Kann das SCC eine GPO zur Verfügung stellen?

Antwort: Da in der GPO ein festes Target-Release (20H2, 21H1, 21H2, etc.) angegeben werden muss und jeder ITB eine eigene Präferenz hat (die sich bspw. aus Kompatibilitätszwängen zu bestimmten Anwendungen ableitet), macht eine zentrale Vorlage durch das SCC nur wenig Sinn. Zudem besteht die GPO nur aus einer einzigen Einstellung, die bspw. unter <https://www.tenforums.com/tutorials/159624-how-specify-target-feature-update-version-windows-10-a.html> sehr gut beschrieben ist. Tatsächlich hat man die GPO schneller selbst erstellt, als in den SCC-GPOs die passende Gruppenrichtlinie zu suchen, zu kopieren, wieder einzufügen, umzubennen und anzupassen.

Frage: Wie ist der Stand zu den Lizenzen für LTSB/LTSC?

Antwort: Als Umgehungslösung gibt es eine GPO: SCC-KMS-VLActivationType, mit der KMS aktiviert wird. Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese GPO dauerhaft wirkt und nach einem Upgrade auf eine andere Windows-Edition manuell aus der Registry entfernt werden muss.

Frage: Wird Windows 7 auf Rechnern im Quarantäne Netz dann jetzt nicht mehr aktiviert?

Antwort: Die Befürchtungen, dass Windows 7 nicht weiter aktiviert werden kann, sind unbegründet. Dies konnte in einem anschließenden Gespräch mit den anfragenden IT-Beauftragten geklärt werden.

Aktueller Stand:

Die WSUS-Seite wurde aktualisiert und das Enablement Package für das Funktionsupdate auf 21H1 (also dem Update vom Frühjahr) wird jetzt an alle verteilt. Sobald das Update auf 21H2 verfügbar ist, wird das SCC es testen und ebenfalls flächendeckend freigeben.

Sonstige Fragen

*Frage: **Gibt es mittlerweile eine Alternative zu Druva Insync?***

Antwort: Nein. Die Abteilung SDM sucht weiter nach einer Lösung. Die bisher betrachteten Lösungen erfüllen nicht den Anforderungen.

*Frage: **Benötigt man keinen Hardware-Token, um einen Smartphone-Token im Self-Service-Portal <https://my.scc.kit.edu> registrieren zu können?***

Antwort: Für das erste Token wird kein Token im Self-Service-Portal - <https://my.scc.kit.edu/token/index.php> - benötigt. Wenn mindestens ein Token registriert ist, dann muss ein vorhandenes Token verwendet werden, um ein weiteres Gerät registrieren oder eine Backup-Liste erstellen zu können.